

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr, Energie und Umwelt**

zur Kenntnis im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport
Ortsbeirat West**

Betreff: Küche Grundschule Im Aischbach – Freigabe zusätzlicher Finanzmittel

Bezug: Vorlage 224/2009 und 220/2010

Anlagen: 3 Bezeichnung:

Anlage 1: Grundriss Küche vom 04.02.2010

Anlage 2: Kostenberechnung vom 26.04.2010

Beschlussantrag:

1. Die bereitgestellten HH-Mittel für die Küche in der Grundschule Im Aischbach werden mit einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 110.000,-- € verstärkt.
2. Die überplanmäßige Ausgabe wird gedeckt mit:
 - a) einer überplanmäßigen Einnahme aus der Schulbauförderung des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 60.000 €
 - b) Übertrag der Restmittel aus dem Bauvorhaben Kindervilla Alexanderpark in Höhe von 50.000 €

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2010	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€ 190.000,--	€
bei HHStelle veranschlagt:	2.2111.9450.000-1000	80.000,--	
Entnahme	2.4642.9400.000-1070	€ 50.000,--	
Einnahme (Zuschuss)		€ 60.000,--	

Ziel:

Sicherstellung der Essensversorgung für die Grundschule Im Aischbach und für das Kinderhaus Weststadt.

Begründung:

1. Problemstellung

Der Anbau des Kinderhauses Weststadt wird Ende August abgeschlossen sein. An der Grundschule im Aischbach wird dann eine weitere Hortgruppe eingerichtet werden. Im Gegenzug werden die Schülerhortplätze im Kinderhaus Weststadt sukzessive abgebaut.

Zur Sicherstellung der Essensversorgung der Grundschule Im Aischbach und des Kinderhauses Weststadt ist eine zentrale Verteilerküche als Anbau an der Grundschule im Aischbach geplant.

Die Kosten wurden vom Architekten mit 190.000 € berechnet. Im Haushalt 2010 sind unter der HHSt 2.2111.9450.000 bisher 80.000 € bereitgestellt.

2. Sachstand

Bedarf Mittagessen Schule und Kinderhaus:

Der Gemeinderat hat mit Vorlage 224/2009 der Umwandlung der Aischbachschule zu einer offenen Ganztageschule zum Schuljahr 2010/2011 zugestimmt. Zum Schuljahr 2010/2011 werden zudem die Schülerhortplätze des Kinderhauses Weststadt in die Schülerbetreuung der Aischbachschule integriert. Für die ganztägige Betreuung der Kinder muss an der Aischbachschule die Infrastruktur für eine Mittagsessensausgabe geschaffen werden. Die Aischbachschule ist eine zweizügige Grundschule mit derzeit 170 Schülerinnen und Schüler. Die Erfahrungen anderer Ganztageschulen zeigen, dass aufgrund der Schülerzahlen mit bis zu 100 Essen pro Tag gerechnet werden muss.

Das Kinderhaus Weststadt wird derzeit mit einem Anbau erweitert und auf insgesamt 100 Plätze ausgebaut. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde entschieden für beide Häuser (Grundschule und Kinderhaus) eine gemeinsame Regenerations- und Ausgabeküche zu bauen aus der beide Häuser versorgt werden können. Mit täglich ca. 200 Essensportionen ist diese Regenerations- und Ausgabeküche nach der Mensa Uhlandstraße die größte von der Stadt betriebene Ausgabeküche.

Wirtschaftlicher Vorteil einer zentralen Regenerations- und Ausgabeküche:

Der Bau einer zentralen Regenerations- und Ausgabeküche für beide Häuser ist sowohl in der Investition als im laufenden Betrieb deutlich wirtschaftlicher. Die baulichen und technischen Anforderungen an eine Küche für 100 Essensportionen unterscheiden sich von einer Küche mit 200 Portionen nur durch unterschiedliche Lagerkapazitäten. Der Bau von zwei kleinen Küchen wäre nahezu doppelt so teuer wie der Bau einer zentralen Küche für beide Häuser.

Der laufende Betrieb der Küche lässt sich bei der zentralen Küche besser und mit weniger Personal sicherstellen als der Betrieb von zwei Küchen. Das Spülen des Geschirrs des Kinderhauses erfolgt im Kinderhaus, da dort auch Geschirr vom Frühstück und dem Vesper anfallen, und schon dafür entsprechende Spülkapazitäten vorgehalten werden müssen.

Auch im Hinblick auf den Energieverbrauch lässt sich eine Zentralküche effizienter betreiben als zwei Küchen: Deren Anschlußwerte wären nahezu doppelt so hoch.

Hygieneanforderungen an eine zentrale Regenerations- und Ausgabeküche:

Das zuständige Amt für Veterinärwesen des Landkreises hat im August 2009 eine Handreichung zu den Hygieneanforderungen an Schulküchen erarbeitet und veröffentlicht. Ebenso hat es eine Hygieneanforderung für die Essensausgabe in Kindertagesstätten entwickelt. Diese Anforderungen sind Grundlage für die Planung und den Neubau von Küchen an Tübinger Schulen.

Parallel erarbeitet die Verwaltung derzeit in einer Arbeitsgruppe, unterstützt durch einen externen Küchenplaner, eine Bestandaufnahme aller Küchen an Schulen und Kindertageseinrichtungen in Tübingen speziell unter dem Blickwinkel der neuen Hygieneanforderungen des Landkreises. Die Verwaltung entwickelt in dieser Gruppe weiter standardisierte und mit dem Landkreis abgestimmte modulare Küchenkonzepte für die unterschiedlichen Küchenkapazitäten.

Aufgrund der neuen Hygieneanforderungen des Landkreises musste die bereits vorhandene Küchenplanung für die Aischbachschule nochmals in folgenden Punkten überarbeitet werden:

- Überdachung der Anlieferung
- technische Be- und Entlüftung der Küche
- zusätzliche Personalräume (WC und Umkleide)
- höhere Anforderung an die Spültechnik
- zusätzliche Lager- und Küchenflächen durch Trennung der Küchenbereiche

Die Baukosten mussten entsprechend fortgeschrieben werden. Sie belaufen sich nach aktueller Berechnung auf Grundlage der mit den zuständigen Stellen des Landkreises abgestimmte Küchenplanung auf ca. 190.000 € (siehe Anlage 1).

Förderung aus Schulbau Fördermitteln des Landes:

Mit dem Auslaufen des Bundesinvestitionsprogramms für Zukunft Bildung und Betreuung (IZBB) hat das Land Baden-Württemberg im Jahr 2006 die Schulbauförderung um den Bereich der Ganztagesbetreuung erweitert. Projekte können gefördert werden, wenn:

- die Umwandlung zur Ganztagesesschule geplant ist (Antrag auf Umwandlung zur Ganztagesesschule liegt vor)
- zusätzliche Schulflächen (Erweiterung) geplant sind
- Grundrissänderungen im Bestand notwendig sind
- die Maßnahme mehr als 100.000 € kostet (Bagatellgrenze)

Alle vier Anforderungen werden von dem geplanten Bauprojekt erfüllt.

Die Verwaltung hat deshalb dem zuständigen Regierungspräsidium die Planungen vorgelegt und gebeten, die Förderfähigkeit des Projektes zu prüfen. Mit Schreiben vom 05.05.2010 hat das Regierungspräsidium die Förderfähigkeit des Projektes bestätigt. Somit kann entsprechend den Schulbauförderrichtlinien des Landes mit dem Bau begonnen werden.

Auf Grundlage der Förderrichtlinien des Landes rechnet die Stadt mit einem Zuschuss von ca. 60.000 € für dieses Projekt. Nach Information des Regierungspräsidiums kann mit der Auszahlung der Fördermittel nach Fertigstellung der Maßnahme im Jahr 2011 gerechnet werden. Deshalb ist es notwendig, im Jahre 2010 eine Sollbuchung für den Zuschuss durchzuführen, auch wenn der endgültige Zuschussbescheid noch nicht eingegangen ist. Auf diese Weise können Deckungsmittel für das Jahr 2010 dargestellt werden.

Restmittel Kindervilla Alexanderpark:

Die Baumaßnahme wird derzeit abgerechnet. Nach Auskunft des Architekten ist nach heutiger Beurteilung absehbar, dass ein Ausgabenrest in Höhe von ca. 95.000,-- € nicht benötigt wird (siehe hierzu Vorlage 220/2010 – Kostensituation Umbau/Sanierung Kindervilla Alexanderpark).

3. Lösungsvarianten

- 3.1 Die zentrale Küche an der Grundschule Im Aischbach wird nicht im geplanten Umfang ausgebaut. Die Essensversorgung vom Kinderhaus und Schule wird statt im angestrebten Cook & Chill-Verfahren durch Warmanlieferung der Speisen erfolgen. Die Investitionen werden auf die vorhandenen Haushaltsmittel in Höhe von 80.000 € beschränkt. Falls möglich, wird der Ausbau zu einer Cook & Chill Küche baulich vorbereitet.
- 3.2 Die zentrale Küche an der Grundschule Im Aischbach wird nicht gebaut. Eine Essensversorgung an der Schule wird nicht eingerichtet. Die mit Vorlage 224/2009 vom Gemeinderat beschlossene Umwandlung der Grundschule Im Aischbach in eine offene Ganztageschule wird nicht umgesetzt. Die Essensversorgung am Kinderhaus wird weiterhin als Warmanlieferung praktiziert. Die vorhandene Küche wird in einen genehmigungsfähigen Zustand versetzt und entsprechend ausgebaut. Die dafür nicht benötigten Finanzmittel werden dem Haushalt zugeführt.
- 3.3 Die zentrale Küche an der Grundschule Im Aischbach wird als Cook & Chill Küche eingerichtet. Die erforderlichen Finanzmittel werden wie vorgeschlagen bereitgestellt. Die Essensversorgung an Grundschule und Kinderhaus wird zentral über diese Küche organisiert.

4. Vorschlag der Verwaltung

Um die Umwandlung der Grundschule im Aischbach in eine offene Ganztageschule zu ermöglichen und einen wirtschaftlichen Betrieb der Küche mit ernährungsphysiologisch hochwertigem Essen zu gewährleisten, wird die Küche wie beschrieben nach Variante 3.3 hergestellt. Der entsprechende Förderantrag wird zeitnah gestellt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Mit dem Beschluss zum Haushalt 2010 hat der Gemeinderat die im Vermögenshaushalt vorgesehenen Mittel für den Bau der Regenerations- und Ausgabeküche auf 80.000 € gekürzt. Um den Bau dieser zentralen Küche für die Grundschule Im Aischbach und das Kinderhaus Weststadt sicher zu stellen, schlägt die Verwaltung vor, für den Bau eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 110.000 € bereitzustellen.

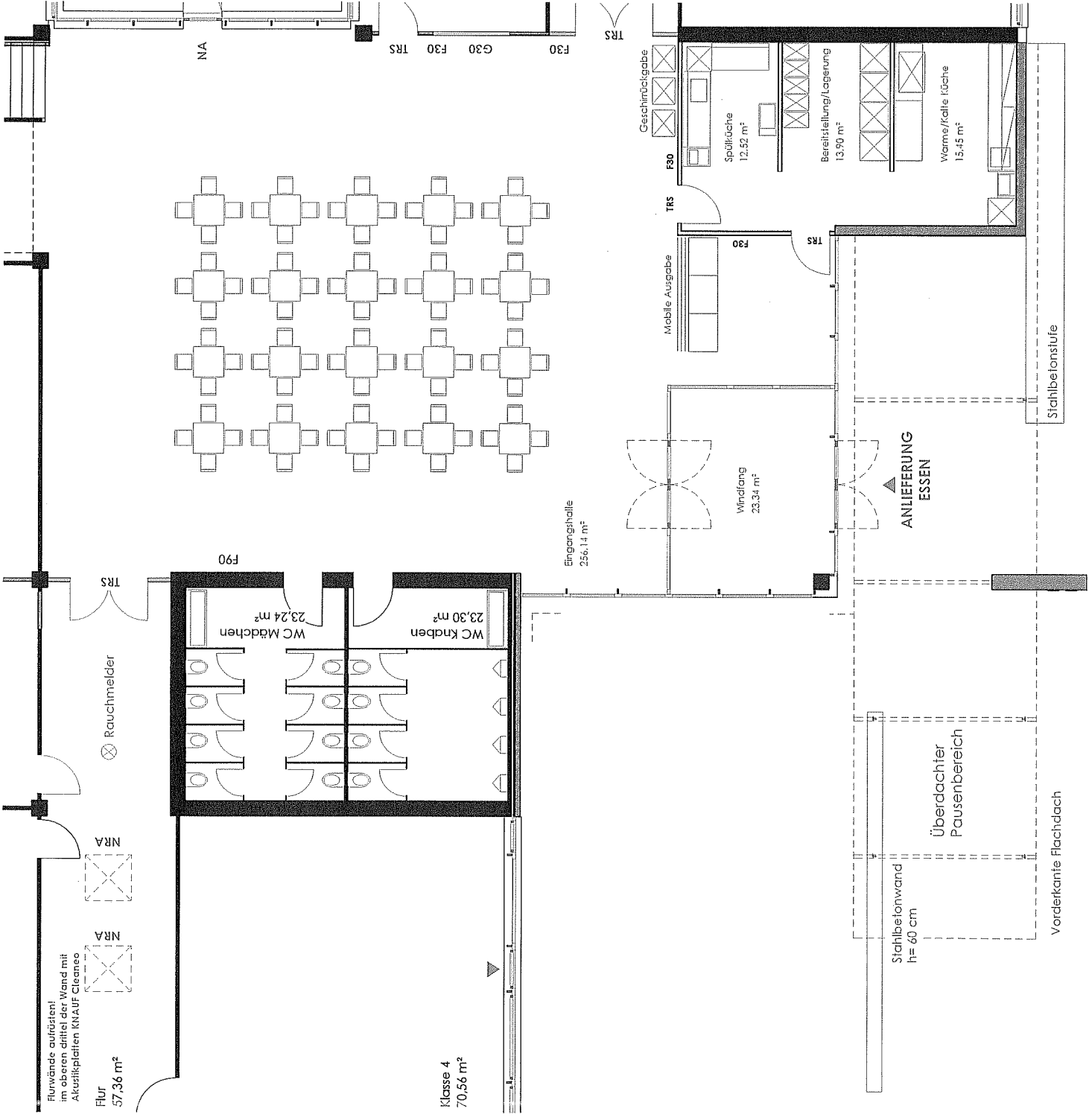
Die überplanmäßige Ausgabe wird gedeckt durch:

– Überplanmäßige Einnahme aus zugesagten Schulbaufördermitteln des Landes	60.000 €
– Restmittel aus dem Projekt Kindervilla Alexanderpark	50.000 €
gesamt:	110.000 €

6. Anlagen

Anlage 1 a + 1 b: Grundriss Küche vom 04.02.2010

Anlage 2: Kostenschätzung vom 26.04.2010



Projekt **Sanierung Aischbachschule**
Erweiterung Cook & Chill Küche
 Grundschule am Aischbach
 Sindelfinger Straße 1
 72070 Tübingen

Bauherr **Universitätstädt Tübingen**
 Plan **Unbenannt**

Freier Architekt Klaus Sonnenmoser	Datum 04/02/10	Projektnummer 0708
Projektleitung Abdulrahim Yildiz	Gezeichnet A. Yildiz	Plannummer 06
Holzmarkt 7 72070 Tübingen 07071 924525 07071 924505 architekt@sonnenmoser.eu	Massstab 1 : 100	

Klasse 4
70.56 m²

Flurwände aufsteht
im oberen Drittel der Wand mit
Akustikplatten KNAUF Cleanco

NRA

NRA

⊗ Rauchmelder

TRS

F90

WC Mädchen
23.24 m²

WC Knaben
23.30 m²

Eingangshalle
256.14 m²

Windfang
23.34 m²

Möbelle Ausgab

TRS

Geschirretabelle

F30

Spülküche
12.52 m²

Bereitstellung/Lagerung
13.80 m²

Warme/Kalte Küche
15.45 m²

Stahlbetonstufe

ANLIEFERUNG
ESSEN

Stahlbetonwand
h=60 cm

Überdachter
Pausenbereich

Vorderkante Flachdach

NA

TRS

F30

G30

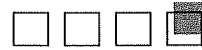
F30

TRS

Kosten Anbau Cook & Chill Küche

2009/2010

Kostenaufstellung (alle Zahlen brutto)



KLAUS SONNENMOSER

Freier Architekt BDA B.A.U.
 Holzmarkt 7
 72070 Tübingen
 Telefon0 (049) 7071 924525
 Telefax0 (049) 7071 924509

GEWERK	KOSTEN
01 Einrichtung Küche	83.169,10 €
03 Rohbau	23.885,51 €
04 Trockenbau	4.000,00 €
05 Dachabdichtung	6.000,00 €
06 Zimmerer	7.000,00 €
07 Fensterbauer	1.000,00 €
08 Fliesen	6.000,00 €
09 Schreiner F30 Türen	3.500,00 €
10 Maler	1.500,00 €
11 Flaschner	1.500,00 €
12 Putz	2.000,00 €
13 Schlosser Vordach	16.336,32 €
KOSTENGRUPPE 300	155.890,93 €
14 Elektroarbeiten	2.000,00 €
15 Sanitär+Lüftung	8.000,00 €
KOSTENGRUPPE 400	10.000,00 €
SUMME KG 300+400	165.890,93 €
16 Architekt	20.614,64 €
17 Statik	2.975,00 €
KOSTENGRUPPE 700	23.589,64 €
SUMME KG 300+400+700	189.480,57 €

aufgestellt, Tübingen 26.04.2010

A. Yildiz